



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Juni 2019

Wort des Bischofsvikars

Liebe Mit-Christinnen, liebe Mit-Christen

Im Abschiedsgebet des Johannes-Evangeliums (Joh 17) sagt Jesus, « sie sollen eins sein wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir; so sollen sie vollendet sein in der Einheit ».

Manchmal begegne ich Familien, deren Einheit zerrissen ist. Das Miteinander ist durch schreckliche Wunden verhärtet. Aber auch in den Ordensgemeinschaften ist es oft schwierig: Vor Jahren habe ich mit jungen aber auf dem Ordensweg erfahreneren Brüdern über das gesprochen, woran es im Orden mangle. Es überraschte mich damals als sie fast einhellig sagten, es fehle uns an Liebe. Davon bräuchten wir mehr, sagten sie.

Inzwischen predige ich den Jugendlichen bei der Firmung, dass sie ein Leben lang wachsen sollen in der Liebe; in der Liebe zu sich selbst, in der Liebe zum Nächsten und in der Liebe zu Gott. Der Schlüssel zum Erfolg liegt aber nicht bloss im Streben nach Liebe, sondern in der Bereitschaft zum Verzeihen. Denn durch den Akt des Sich-Eingestehens, auch ich habe Fehler gemacht, können wir auch anderen ihre Fehler verzeihen. Das schafft Nähe, das gibt die Grundlage zu einem neuen Mit- und Zueinander.

Lassen wir uns anstecken durch den Heiligen Geist, der bei uns ist und uns stärken will, damit wir Zeugnis von der Liebe Gottes geben. Bitten wir Gott, dass er uns zeigt, wie wir lieben sollen, und wie in der Liebe wachsen; in der Liebe zu uns selbst, in der Liebe zum Nächsten und in der Liebe zu Gott.

In Verbundenheit,

P. Pascal Marquard, Bischofsvikar

Mut zur Versöhnung

Von Georg Schwikart

Gott, der das Heil für alle Menschen will,

lasse euch fair sein in euren Konflikten.

Er gewähre euch einen klaren Blick für eure Probleme

und gebe euch Kraft, die nötigen Schritte zu tun.

Gott, der sich den Menschen geduldig zuwendet,

bewahre euch davor, engherzig zu sein.

Er schenke euch Nachsicht mit den Schwächen des anderen

und vor allem den Mut zur Versöhnung.

Gott, der die Menschen in seiner Hand geborgen sein lässt,

ermögliche euch, neue Wege zueinander zu finden.

Er behüte die Treue, die ihr einander versprochen habt

und stärke die Liebe, die euch verbindet.



Bild von congerdesign auf Pixabay

Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bischofsvikariat@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Jugendfestival Juvenalia

Teamgeist und Freude am Spiel

Am Samstag, 18. Mai, fand das Kinder- und Jugendfestival Juvenalia auf dem Georges-Python-Platz in Freiburg statt. Von 10.00 – 18.00 Uhr konnten Familien mit Kindern und Jugendlichen an 26 Ständen tolle Animationen erleben und einen Einblick in die Vielfalt der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Freiburg erhalten.



Es war deshalb klar, dass auch die tollen Angebote der kirchlichen Jugendarbeit sichtbar sein sollten. Die Jubla Freiburg war mit einer Delegation der Kantonsleitung, sowie mit Leitungspersonen aus der Jubla Ratatouille vertreten und konnte viele Kinder und Eltern für diese tolle Freizeitgestaltung begeistern.

Die Fachstelle JUESO betrieb zusammen mit MADEP und der Formule Jeunes ebenfalls einen Stand.



An diesem Stand konnten Gross und Klein gemeinsam einen Moment im Spiel verbringen oder sich Gedanken zu den eigenen Träumen machen und diese symbolisch aufs Papier bringen. Wenn die Kinder spielten, gab es tolle Gespräche mit den Begleitpersonen und es war schön zu sehen, dass die kirchliche Jugendarbeit wohlwollend angesehen wird und durch ihre Arbeit einen Teil in der Kinder- und Jugendförderung übernimmt.



Sandra Vetere

Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Am 22. Mai trafen sich die hauptamtlichen Seelsorgenden im Begegnungszentrum Schmitten. Dem Anlass wurde mit grossem Interesse entgegen gefiebert, denn gegen Ende der Veranstaltung hatte sich der Bischof Charles Morerod angekündigt.



Vorstellung missio:

Martin Brunner, Direktor von missio Schweiz, stellte das Projekt des ausserordentlichen Monats der Weltmission vor. Dieser findet im Oktober 2019 statt.

Der Papst möchte das Bewusstsein der Missio ad gentes wieder stärker wachzurufen und mit neuem Schwung die missionarische Umgestaltung des Lebens fördern.

Die Schweizer Bischofskonferenz hat eine Arbeitsgruppe für den Monat der Weltmission eingesetzt.

Der ausserordentliche Monat der Weltmission beginnt für die Schweiz am 1. Oktober mit einer Feier in Riva San Vitale im Tessin. Dort befindet sich der älteste nachweisliche Taufort in der Schweiz.



Nach diesem Vortrag von Martin Brunner erfolgten die Informationen der Fachstellen und des Bischofsvikars.

Folgende Personen wurden für ihre wertvolle Arbeit verdankt und verabschiedet:

Christina Mönkehues-Lau,
Verantwortliche Informationsstelle

Sandra Vetere,
Leiterin Fachstelle Jugendseelsorge

Josef Zbinden,
Ansprechperson Pfarrei Rechthalten-Brünisried

Wir wünschen den dreien von Herzen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.



Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Die Diskussionsrunde mit Bischof Charles Morerod war eine Bereicherung für die Versammlung.

Es gelang unserem Bischof die sensiblen Themen wie sexueller Missbrauch, Machtmissbrauch und Klerikalismus in der Kirche auf eine professionelle und zugleich mitfühlende Art anzupacken und gab eindrücklich zu verstehen, dass gehandelt werden muss.

Um die Vertraulichkeit zu wahren, hier einige Aussagen von Teilnehmern und auch dem Bischof bunt durcheinandergewürfelt.



„Die Erwartungen von Jung & Alt sind komplett verschieden.“

„Die Rollenverteilung entspricht nicht mehr dem heutigen Verständnis“

„Offene Gespräche sind sehr wichtig!“

„Machtbeziehungen spielen eine grosse Rolle.“

„Eine Systemerneuerung muss langsam in Angriff genommen werden.“

„Wir können leider die Strukturen der Missbräuche nicht nachvollziehen, andernfalls könnten wir gezielter vorgehen.“

„Frage Dich immer: Was hätte Jesus getan?“

„Die Zukunft der Kirche liegt in der Gemeinschaft der Gläubigen.“



Text und Fotos: Petra Perler

9 Wochen, die Dein Leben verändern. Ein Glaubenskurs der besonderen Art

Am 9. April haben die Teilnehmer den ersten Glaubenskurs in Ueberstorf mit Wehmut, neuen Gedanken, neuen Freundschaften, neuen Erkenntnissen über sich selber und über die grossartige Liebe Gottes abgeschlossen. Der Abschluss des Kurses ist aber zugleich der Anfang in etwas Neues, sprich, der Blick geht nach vorne.

Die Seelsorgeeinheit Untere Sense hatte den ersten Kursabend in Schmitten mit Spannung erwartet. Am 29. Januar war es soweit und Hubert Vonlanthen, Pfarrmoderator, und Matthias Willauer-Honegger als Kursleiter konnten rund 25 Teilnehmer/innen begrüßen. Mit dem ersten Thema «Du bist einzigartig» konnte Matthias die Teilnehmer mit seiner offenen, ehrlichen und sprühenden Art sofort in seinen Bann ziehen. An den verschiedenen Themen-Abenden haben sich alle selber besser kennen gelernt, eigene Stärken und Schwächen erkannt und gleichzeitig die einzigartige und bedingungslose Liebe Gottes gespürt. Der Austausch in Kleingruppen haben die Teilnehmer/innen als besonders bereichernd empfunden. Vor allem zu hören, dass wir nicht alleine mit unseren Zweifeln sind und Gott, der uns Freude und Kraft schenkt, immer in unserer Mitte ist. Eines der vielen Feedbacks der Kursteilnehmer/innen war: «Mein Glaube an Gott ist lebendiger und freier geworden.»

Nach 3 Wochen Kurs in Schmitten, haben sich die Kursbesucher für weitere 3 Wochen in Flamatt getroffen. Dort fand auch die Versöhnungsfeier statt. Als Basis für dieses Fest der Befreiung diente das Gleichnis des barmherzigen Vaters und seiner verlorenen Söhne (Lk 15, 11-32). So haben viele der Teilnehmer/innen diesen Anlass auch als Highlight bezeichnet.

Die letzten 3 Kursabende fanden dann in Ueberstorf statt. Die Teilnehmer/innen waren beim Thema- Abend «Du bist gesandt» eingeladen, ihr Tauf- und Firmversprechen zu erneuern. Auch dieser Anlass wurde von den Teilnehmern als Highlight bezeichnet. Viele der Anwesenden konnten ihre eigene Taufkerze anzünden und haben so ganz bewusst Ja gesagt zu ihrem Glauben und Leben mit Gott. Eine Aussage dazu war: «Das eigene Taufversprechen zu erneuern, hat mir sogar die Tränen fließen lassen.»

Der Abschluss des Kurses ist aber nicht das Ende, sondern das Motto ist «Dein Weg geht weiter». Viele der Teilnehmer haben Interesse, in Kleingruppen ihren Glauben weiter zu vertiefen und zu erforschen. Die Seelsorgeeinheit Untere Sense wird die Gruppen begleiten und unterstützen und gibt auch gerne Auskunft an Interessierte. Gerne teilen wir noch einige Eindrücke der Teilnehmer/innen des Kurses und freuen uns über die grossartige Liebe Gottes, der uns seinen Sohn geschenkt hat und das Wirken des Heiligen Geistes, welcher uns immer und überall begleitet.



„Vielen Dank für diesen wunderbaren Kurs.“

Ich habe wieder einen stärkeren Zugang zu Gott und der Dreifaltigkeit bekommen. Ich habe vermehrt gebetet. Die Begeisterung war ansteckend. Es war ein sehr bereichernder Glaubenskurs, der mir sehr gut getan hat. Einfach perfekt. Der Austausch in den Kleingruppen hat mir persönlich viele gute Gedanken und neue Sichtweisen eröffnet. Ich habe schon unzählige Kurse und Einkehrtage besucht. Aber diese vergangenen Wochen waren wirklich die Besten.

Für mich war dieser Kurs perfekt. Sehr inspirierend, mit vielen tollen Impulsen und Beispielen. Das Bewusstwerden von Gottes Liebe und Barmherzigkeit ist bei mir grösser geworden.“

Personalia

Begrüssung von Jan Bartelsen



Mein Name ist Jan Bartelsen und ich darf mich Ihnen als neuer Pastoraler Mitarbeiter der Seelsorgeeinheit Sense-Oberland vorstellen. Ursprünglich komme ich aus dem Norden Deutschlands, aus dem Erzbistum Hamburg.

Doch da meine Frau aus dem Sense-Oberland stammt, lebe ich seit fünf Jahren hier in der Schweiz und habe mich gut eingelebt.

Ich arbeite bereits seit drei Jahren als Katechet im Sense-Oberland (vor allem in der Erstkommunion-Vorbereitung sowie beim Religionsunterricht im Kindergarten) und konnte im Dezember 2018 meine Ausbildung als Religionspädagoge an der Domschule Würzburg (Theologie im Fernkurs) erfolgreich abschliessen.

So freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben als Pastoraler Mitarbeiter, zu denen neben dem Religionsunterricht und der Vorbereitung von Familiengottesdiensten auch die Rolle der Ansprechperson für die Pfarrei Rechthalten-Brünisried gehört.

Jubiläen

Am 11. Juni feiert Hans Kaufmann seinen 75. Geburtstag.

Am 28. Juni feiert Konstanz Schwartz sein 55-jähriges Priesterjubiläum.

Wir wünschen den beiden Herren viel Energie & Freude für die nächsten Jahre!



Medientipps aus dem DZ



Firmung - Theorie und Praxis eines eigenwilligen Sakraments

Das Handbuch zur Firmung: theologisch kompakt, religionspädagogisch aktuell, praxisnah. Firmkatechese ist im Umbruch. Die Distanz vieler junger Menschen zur Kirche einerseits und hohe Ansprüche an religiöse Müdigkeit und kirchliche Zugehörigkeit andererseits stecken das spannungsvolle Feld für die Firmvorbereitung ab. Das in der Deutschschweiz vielerorts seit Langem praktizierte Firmalter ab 17 oder 18 Jahren stösst zunehmend auch in Deutschland und Österreich auf Interesse. Das Buch reflektiert die langjährigen Erfahrungen mit einem höherem Firmalter und öffnet die Perspektive hin zu weiteren Möglichkeiten. In der Vielfalt der pastoralen Situationen gibt es jedoch keine Einheitsrezepte. Biblisch, theologisch und religionspädagogisch werden dringend notwendige Grundlagen für jede Form von Firmkonzept kompakt, wissenschaftlich fundiert und gut verständlich präsentiert. Schliesslich macht der innovative Zugang «Firmung von der Liturgie her denken» das notwendige Zusammenspiel von liturgischer und katechetischer Perspektive deutlich und wird so für jegliche Firmpraxis zur anregungsreichen Fundgrube.

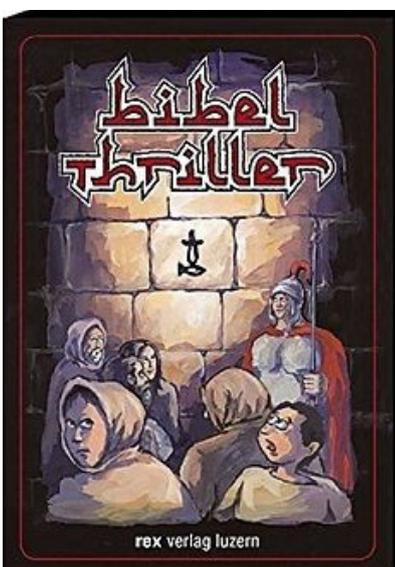
Netzwerk Katechese Schweiz / M. Arnold / J. Monika / N. Ottiger rex 2019



Send herab uns deinen Geist - Gottesdienste für Pfingsten

Dieses Buch bietet konkrete, inspirierende und erprobte Ideen zur Gottesdienstgestaltung. »Komm, Heiliger Geist!« lautet eine zentrale Bitte des Pfingstfestes. Der Heilige Geist bewirkt eine bunte und lebendige Kirche. Das zeigt sich in verschiedenen liturgischen Formen wie Novenen, Andachten, Gottesdiensten, dem Pfingstfeuer, Lesungen und Ausflügen, die in diesem Buch vorgestellt werden, und die vielfältig und anregend gestaltet sind. Die verschiedenen Themen der Gottesdienste und Andachten beleuchten die vielen Seiten des Heiligen Geistes und seines Wirkens in der Kirche und in den Menschen. Die vorgeschlagenen Gottesdienste für die Zeit von Christi Himmelfahrt bis zum Dreifaltigkeitssonntag lassen sich meist ohne großen Aufwand gestalten und durchführen. Auch besondere Anregungen werden gegeben, z. B. für ein Pfingstfeuer, für ökumenenische Bibellesungen sowie zur Gestaltung von pfingstlichen Gemeindeausflügen. Mit zahlreichen Zusatzangeboten auf der beiliegenden CD-ROM.

Helga Jütten, Verlag Herder 2017



Bibelthriller - Das Werwölfe Spiel für den RU und die kirchl. Jugendarbeit

Im Spiel verbergen sich unter biblischen Figuren (Adam und Eva, Herodes, Pilatus, Judith, Joseph, Kain, Susanna, Maria, Jesus) auch hinterlistige Fanatiker, die es zu entlarven gilt. BIBELTHRILLER verwickelt die Spielenden in aufreibende Diskussionen und sorgt für gruppenspezifische Hochspannung. Ideal für Spieleabende im Lager oder als Abschlusslektion im Religionsunterricht.

Für 8 bis 20 Personen, ab 8 Jahre.

- Spieldauer: 20 Minuten.

- Jede Karte mit Bild und Bibelzitat.

Dave Büttler, rex 2009

Zusammengestellt von:

Andrea Neuhold | Fachreferentin für Religion | DZ, PH Freiburg |
Murtengasse 34, 1700 Freiburg | 026 305 72 37 | neuholda@edufr.ch

Theologische Matineen



Theologisch-pastorales
 Bildungsinstitut
 der deutschschweizerischen Bistümer

Einladung zum Bildungsherbst 2019

Mit den Theologischen Matineen 60plus am Mittwochmorgen und dem aus drei Trimestern bestehenden Kurs Bibel verstehen am Mittwochabend startet die Fachstelle Bildung und Begleitung in Zusammenarbeit mit dem Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut Zürich (TBI) ab Oktober 2019 in den Freiburger Bildungsherbst, dessen Angebote so farbenreich erfrischend wie das Herbstlaub sind.

Zwei spannende Bildungsangebote stehen ab Oktober 2019 auf dem Programm der Fachstelle Bildung und Begleitung des Bischofsvikariats für Deutschfreiburg. Unter dem Titel „Bietet Jesus freie Tage?“ startet am Mittwoch, 2. Oktober (9.45–11.30 Uhr), eine Reihe von sieben Theologischen Matineen (Abschluss am Mittwoch, 27. November 2019).

In ihrem Zentrum stehen die grossen Feste und geprägten Zeiten des Kirchenjahres vom Advent bis Pfingsten. Gemeinsam wollen wir ergründen: Was wird in diesen Festen eigentlich gefeiert? Worin haben sie ihren Ursprung im Leben Jesu und im Leben der frühen Gemeinden? Und warum kann die Erinnerung an diese Vergangenheit für uns ein Fest und ein Feiertag sein?

Das Angebot ist Teil der Reihe „Theologie 60plus“ und richtet sich vornehmlich an Menschen reiferen Alters, wobei jüngere natürlich auch sehr willkommen sind.

Texte: Markus Lau

Kursleitung: Die Kursleitung liegt bei Markus Lau, Mitarbeiter der Fachstelle Bildung und Begleitung.

Wir freuen uns, wenn in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten auf diese Angebote hingewiesen wird und Interessierte bestärkt werden, sich auf die jeweiligen Angebote einzulassen. Weitere Informationen mit allen Terminen finden sich in den Informationsflyern (für den Kurs „Bibel verstehen“ bereits per Post ergangen an alle Pfarreien und Seelsorgeeinheiten; für die Matineen erfolgt der Versand in den nächsten Wochen), oder auch auf der Homepage des TBI <https://www.tbi-zh.ch/theologische-grundbildung>

Kurs Bibel verstehen



tbi Theologisch-pastorales
Bildungsinstitut
der deutschschweizerischen Bistümer

Ort der Veranstaltung:

Beide Angebote sind offen für alle Interessierten und finden jeweils in den Räumlichkeiten des Bischofsvikariats am Bd. de Pérolles 38 statt.

Anmeldung zu beiden Veranstaltungen/Kursen: Die Anmeldung erfolgt über das Theologisch-Pastorale Bildungsinstitut und kann leicht über die Homepage des TBI erfolgen. Anmeldeschluss für die Matineen ist der 18. September 2019, für den Kurs „Bibel verstehen“ ist es der **31. August 2019**.

Die Bibel steht im Zentrum des über drei Trimester sich erstreckenden Kurses „Bibel verstehen“, der im Oktober 2019 startet und im Juni 2020 endet.

Der Kurs bietet mit seinen 30 Lehreinheiten (jeweils 19–21 Uhr am Mittwochabend und einem zusätzlichen Studiensamstag) ein geballtes Angebot zur Einführung in das Alte/Erste Testament und in das Neue Testament. Durch die relativ lange Kursdauer ergibt sich die Chance, wirklich vertiefend in die biblischen Texte einzutauchen, die Entstehung der Bibel und die Überzeugungen und inhaltlichen Optionen, die Hoffnungen und Sorgen jener Menschen kennenzulernen, denen wir die biblischen Texte verdanken.

Wer schon immer mehr über die ganze Bibel wissen wollte, wer sein bereits vorhandenes Bibelwissen vertiefen will und sich mit kleinen Inseln des Wissens nicht mehr zufrieden geben will, für den ist dieses Kursangebot genau richtig.

Der Kurs entspricht zudem dem Modul 3 des Deutschfreiburger Ausbildungskurses für Katechese und der Ausbildung ForModula. Für angehende Katechetinnen und Katecheten ist das Studium des Moduls 3 verpflichtend. Mit dem Angebot des Moduls in Freiburg bietet sich die Chance, ohne grössere Fahrtzeiten an diesem Modul teilzunehmen.

So unterschiedlich die beiden Veranstaltungen in ihren Inhalten und Formaten sind, so sehr verfolgen sie im Übrigen doch ein gemeinsames Ziel: „Mehr wissen – weiter glauben!“. Durch ein vertieftes Wissen über das Kirchenjahr und über das spannende Buch der Bibel wollen die Angebote dazu beitragen, als Christin und Christ, als Interessierte/r oder auch als Suchende/r geweitet und d. h. vor allem: kritisch-reflektiert und mündig zu glauben.

Fachstelle Behindertenseelsorge

KATIMAVIC - Ich habe einen Traum
Pfingsten, 7.-10. Juni 2019



KATIMAVIC

Zum Katimavic versammeln sich einmal jährlich rund hundert Menschen mit normalen und besonderen Begabungen und Behinderungen. Dabei entdecken wir, dass wir uns viel zu sagen und miteinander zu teilen haben. Das Treffen ist ökumenisch und zweisprachig.

Wir sind offen für das Wirken des Heiligen Geistes und hören auf die frohe Botschaft – das Evangelium. Zusammen feiern wir das Pfingstfest, werden für drei Tage und darüber hinaus zu Freundinnen und Freunden, die ein Stück Weg miteinander gehen und sich von dieser Erfahrung bereichern lassen wollen.

Gespräch und Gebet, Singen und liturgisches Feiern, Essen und Austauschen, Stille und gemeinsames Fest bilden den Inhalt der drei Tage des Zusammenseins. Wir schöpfen daraus auch Kraft, damit wir gestärkt in den Alltag zurückkehren und unseren Weg frohen Mutes fortsetzen können.



*Bei den Inuit ist Katimavic der Iglu,
wo die wichtigen Zusammenkünfte des Dorfes stattfinden.*

Das Katimavic wird in deutscher und französischer Sprache mit Simultanübersetzung durchgeführt.

DIE VERANTWORTLICHEN SIND :

Hugo Gehring, Pfarrer, Winterthur
Béatrice Perregaux Allisson, pasteure, Fleurier
und die Vorbereitungsgruppe

PAROLES

Wie üblich wird es zwei „paroles“ („Botschaften“) geben.



Fachstelle Bildung und Begleitung

Vorschau internes Weiterbildungsangebot für Hauptamtliche 2019

Als Follow-Up zu den Weiterbildungstagen in Hertenstein werden dieses Jahr folgende vertiefende Weiterbildungen angeboten:

Seminar in Selbstmanagement und Potentialentwicklung

Eigene Potenziale und Ressourcen besser zu nutzen, ermöglicht zielorientierteres Arbeiten und ein besseres Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Lebensgestaltung. Auf Basis neurowissenschaftlicher Erkenntnisse werden selbstverantwortete Haltungsänderungen eingeübt. Der Kurs basiert auf dem Zürcher Ressourcen Modell (copyright) mit speziellen Elementen für kirchliche Mitarbeitende.

Termine: 2., 4. und 9. Juli 2019, 9-15h. Räumlichkeiten im Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg.

Referent: Reto Nägelin.

Kostenbeitrag: 550 Fr./Person

Anmeldung bis 15.6.2019

Seminar „Achtsam Führen“

Achtsam führen beginnt bei sich selbst: das eigene Sein und Tun stetig reflektieren, sich und die eigenen Werte und Ziele wahrnehmen und sich immer wieder darin verorten können. Damit wächst auch die Fähigkeit zur Achtsamkeit gegenüber „dem Anderen“ – im Zuhören wie auch in der ganzen Palette der Kommunikation. Das Seminar beleuchtet die verschiedenen Zugänge von achtsamer Führung und regt mit konkreten Übungen dazu an, wie Achtsamkeit im Alltag gelebt werden und was sie alles bewirken kann.

Termin: 20.9.2019. 9-17h. Räumlichkeiten im Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg.

Referentin: Gabriela Scherer.

Kostenbeitrag: 180 Fr./Person

Anmeldung bis 31. Juli 2019.

Seminar «Kollegiale Beratung»

Kollegiale Beratung, Intervision und mediative Elemente erleichtern die lösungsorientierte Kommunikation und gegenseitige Unterstützung im kollegialen Berufsalltag. Im Seminar werden Möglichkeiten der kollegialen Beratung vorgestellt und vor allem praktisch eingeübt. Das Seminar greift die Bedürfnisse der Teilnehmenden auf.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen

Termin: mit den Teilnehmenden festzulegen (ab Herbst 2019)

Kostenbeitrag: 180 Fr./Person

Kontakt und Anmeldungen: Fachstelle Bildung und Begleitung, thomas.fries@kath-fr.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
www.kath-fr.ch/bildung

Sonnenaufgangsspaziergang mit meditativen Texten aus der Bibel am Di, 18. Juni 2019.

Treffpunkt: 4.30 Uhr bei der Kath. Kirche in Düdingen

Leitung: Christoph Riedo, Düdingen

Keine Anmeldung erforderlich! Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Evtl. Taschenlampe mitnehmen! Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Schweizerischen Katholischen Bibelwerk Deutschfreiburg.

Frauen z'Morge am Di, 25. Juni 2019, von 8.30 bis 10.00

Uhr im Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni

Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.-

Leitung und Auskunft: Sr. Marie-Brigitte Seeholzer

marie-brigitte.seeholzer@kath-fr.ch



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/dfka

„Reli ist sooo langweilig!“ - Und jetzt? am Mi, 12. Juni, 14.00-17.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni

Kreatives und ganzheitliches Arbeiten mit Bildern, Karikaturen und Fotos im RU (für religionsmüde Schüler). Für Katechet(inn)en und Religionslehrer(innen) aller Stufen



Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 079 268 87 60 |
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge

Katimavic *Ich habe einen Traum* 7.-10. Juni 2019

Zum Katimavic versammeln sich einmal jährlich rund hundert Menschen mit normalen und besonderen Begabungen und Behinderungen. Dabei entdecken wir, dass wir uns viel zu sagen und miteinander zu teilen haben. Das Treffen ist ökumenisch und zweisprachig und findet statt in: Don Camillo, Montmirail, 2075 Thielle-Wavre

Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday am So, 2. Juni, 19.00-20.00 Uhr, Pfarrkirche, 3185 Schmitten

Lobpreisabend am So, 9. Juni, 19.30-20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg

Wallfahrten 2019 mit Pfr. Linus Auderset

Sachseln, am 30. Juni 2019

Einsiedeln, 6. Oktober (Rosenkranzsonntag)

Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56,

www.horner-reisen.ch, E-Mail: info@horner-reisen.ch

Geistliche Leitung: Pfr. Linus Auderset, unterstützt von Berthold Rauber



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 079 963 98 67 |
www.kath-fr.ch/juseso

Veranstaltung Präsesamt Jubla Freiburg am Mi, 12. Juni ab 19.15 Uhr im Pérolles 38 in Freiburg. Anmeldung bis 01. Juni an juseso@kath-fr.ch

Weltjugendtag vom 5. bis 7. Juli in Luzern. Mehr Infos und Anmeldung unter www.weltjugendtag.ch



WABE Deutschfreiburg - Wachen und Begleiten

www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé am So, 9. Juni, 14.00-17.00 Uhr, im Café Bijou (ssb Tifers)

Die Treffen bieten Raum zum Annehmen, Reden und Schweigen, zum Zuhören, Erinnern, Trauern, zum Weinen und zum Trösten.

Franziskanerkloster

fribourg@cordeliers.ch | 026 347 11 60 |
www.cordeliers.ch

Freiwillige gesucht!

Für die Pilgerherberge im Franziskanerkloster April-Oktober 2019. In den neu renovierten Räumen möchten wir Franziskaner Pilgern und Familien auf dem Jakobsweg eine günstige Übernachtungsmöglichkeit anbieten. Um die Gäste zu empfangen, dürfen wir auf die Unterstützung von Freiwilligen zählen. Zur Erweiterung des Teams suchen wir Personen, die offen sind für interessante Begegnungen an einem besonderen Ort.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Christa Dähler-Sturny, Betriebsleitung/Administration Franziskanerkloster, 026 347 11 73 christa.daehler@fr.cordeliers.ch



Universität Freiburg katholische Universitätsseelsorge

Atempause am Sa, 8. Juni, 9.30-12.00 Uhr in der Abtei Maignrauge, Chemin de l'Abbaye 2, 1700 Freiburg
Ankommen ab 9.00 Uhr bei Kaffee und Gipfeli
Leitung: Martin Bergers, Universitätsseelsorger;
Antoinette Matthieu, Bewegungstherapeutin



Quelle: pixabay